|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Begleitendes Arbeitsblatt zu Kapitel 7:Bauchgefühle • Gedichte erschließen | LÖ AB 07-01 |  |
|  |



Anwenden und vertiefen, SB S. 148 f. (Lösungen)

Mascha Kaléko: Langschläfers Morgenlied (1937)

Den Inhalt erschließen

1. Ordnet die Aussagen zum Inhalt den jeweiligen Strophen zu:

a) Der Sprecher im Gedicht nimmt erneut den Wecker wahr; er empfindet die Geräusche, die von draußen kommen, als Ausdruck der Hektik und wundert sich, dass man dennoch täglich wieder daran teilnimmt.

b) Der Sprecher im Gedicht wertet lange schlafende Menschen auf und zählt sich selbst zu dazu.

c) Der Sprecher im Gedicht äußert sein Missbehagen darüber, dass der Wecker und eine Person namens Pitt ihn am Schlafen und Weiterträumen hindern.

d) Der Sprecher im Gedicht verteidigt seine Vorliebe für das lange Schlafen und äußert den Verdacht, dass die allgemein herrschende Meinung, früh aufzustehen sei sinnvoll und nützlich, nur eine Erfindung für Schüler sei.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Strophe 1 | Strophe 2 | Strophe 3 | Strophe 4 |
| c) | b) | d) | a) |

2. Legt fest, welche der folgenden Formulierungen den gedanklichen Aufbau des Gedichts am besten trifft. Diskutiert dazu in der Gruppe.

a) Eine Person rechtfertigt vor sich selbst, nachdem sie vom Wecker aus dem Schlaf gerissen worden ist, das Verlangen, weiter- bzw. noch länger zu schlafen, gibt aber dem Zwang zum Aufstehen am Ende nach.

b) Eine Person findet sich nach und nach mit der Notwendigkeit ab, aufzustehen, nachdem sie von einem Wecker aus dem Traum gerissen wurde und dieser Traum nun ohnehin vorbei ist.

c) Eine Person wird, nachdem sie vom Wecker geweckt worden ist, von einer weiteren Person namens Pitt und von dem erneut klingelnden Wecker daran gehindert, wieder einzuschlafen.

d) Eine Person steht, nachdem der Wecker geklingelt hat, auf und beschwert sich innerlich ständig über das Aufstehen, den Wecker und eine weitere Person namens Pitt, die das Aufstehen gut findet.

Die Formulierung a) trifft den Aufbau des Gedichts am besten.

3. In Vers 9 wird auf folgendes Sprichwort angespielt: Morgenstund hat Gold im Mund.
Sammelt Ideen, was mit diesem Sprichwort ausgedrückt werden soll. Diskutiert eure Lösungen.

Freie Schülerlösung. Ideen zum Sprichwort:

Wer früh am Morgen aufsteht bzw. früh am Morgen/in den Morgenstunden etwas erledigt, der wird belohnt (z. B mit *Gold*  ˂nur metaphorisch ˃ Erfolge …)

4. Was sagt es über den Sprecher im Gedicht aus, wenn er von diesem Sprichwort nichts hält?
Beschreibt den Sprecher, wie ihr ihn euch vorstellt.

Mögliche Aussagen: Er hält nichts von dieser Arbeitsmoral. Oder: Ausschlafen ist ihm lieber als Arbeiten bzw. Geld verdienen. Der Sprecher ist vermutlich locker und lässig, individuelle Präferenzen stellt er vermutlich über gesellschaftliche (und familiäre) Vorstellungen von Arbeitsethik.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Begleitendes Arbeitsblatt zu Kapitel 7:Bauchgefühle • Gedichte erschließen | LÖ AB 07-01 |  |
|  |

Die formale und sprachliche Gestaltung untersuchen

5. Untersucht den Satzbau in der ersten Strophe. Was stellt ihr fest? Verwendet dazu auch die Information zum Begriff „Enjambement“ im Material.

Material:

Sprachliche Gestaltungsmittel in Gedichten können unter anderem sein:

a) Umgangssprache: Umgangssprachliche Formulierungen erkennt man daran, dass sie nicht so förmlich wirken. Beispiel: fernsehen – glotzen (= Umgangssprache)

b) Enjambement (auch Zeilensprung): bezeichnet das Übergreifen des Satzes von einer Verszeile auf die folgende, sodass Satz- und Versende nicht zusammenfallen. Das ermöglicht ein Durchbrechen der strengen Rhythmik des Gedichts und einen Vortrag, der mehr dem alltäglichen Sprechen ähnelt.

c) Metapher: Bedeutungsübertragung zum Zweck der bildlichen Ausdrucksweise, z. B: Baumkrone

d) Personifikation: besondere Form der Metapher, bei der Tieren oder Dingen menschliche Verhaltensweisen oder Eigenschaften zugesprochen werden, z. B: der Wald schweigt

Der erste Satz ist ein kurzer Hauptsatz als Aussagesatz und folgt dem Satzbaumuster: Subjekt – Prädikat.
Die nächsten drei Sätze sind ebenfalls einfache Aussagesätze und folgen dem Satzbaumuster: Subjekt – Prädikat – Objekt (in Vers 4 ist der Nebensatz ein Objektsatz).
Der zweite Satz aus Vers 1 geht mit einem Zeilensprung („Enjambement“) weiter in Vers 2.

6. Sucht weitere Enjambements im Gedicht und lest euch die Stellen gegenseitig laut vor.
Welche Gemeinsamkeit weisen die Stellen auf?

Weitere Enjambements im Gedicht:

– „Das mit der goldgeschmückten Morgenstunde / Hat sicher nur das Lesebuch erdacht“ (V. 9 f.)

– „Pitt malt in düstern Sätzen / Der Faulheit Wirkung auf den Lebenslauf“ (Z. 13 f.)
Gemeinsamkeit der Stellen: Sie tauchen alle in den ersten beiden Versen einer Strophe auf.

7. Welcher Begriff trifft die durch die Enjambements hier erzeugte Stimmung am besten?
Diskutiert in der Gruppe.

 gelangweilt – aufgeschreckt – müde – genervt – verzweifelt – ehrgeizig

Am besten passt der Begriff „aufgeschreckt“ für die durch Enjambements ausgedrückte Stimmung.

8. Untersucht den Sprachgebrauch in der ersten Strophe. Bestimmt die Stimmung, die durch die Begriffe „Geknatter“ (V. 1) und „Geschnatter“ (V. 3) zum Ausdruck kommt. Nutzt dafür auch das Material.

Wirkung der Begriffe: Der Sprecher vermittelt durch den Einsatz von umgangssprachlich geprägten Wörtern eine Vorstellung von der eigenen Lässigkeit bzw. zeigt dadurch, wie cool er ist.

9. Sucht weitere Textstellen, die eine ähnliche Stimmung zum Ausdruck bringen.

Weitere Stellen mit lockeren Formulierungen: „Das können keine wackern Männer sein“ (Z. 6)

10. In Strophe vier heißt es: „Pitt malt in düstern Sätzen / Der Faulheit Wirkung auf den Lebenslauf“
(V. 13/14). Um welche Form der sprachlichen Gestaltung handelt es sich? Nutzt das Material.

Es handelt sich um die sprachliche Gestaltung mit Hilfe von Metaphern.

11. Sammelt Ideen, was Pitt sagen könnte.

„Hallo und guten Morgen ihr Langschläfer, die ihr immer noch im Bett geblieben seid. Heute ist ein schöner Tag, also überwindet euch, steht auf und macht etwas ganz Außergewöhnliches! Damit könnt ihr euch selbst motivieren. Also, bleibt dran!

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Begleitendes Arbeitsblatt zu Kapitel 7:Bauchgefühle • Gedichte erschließen | LÖ AB 07-01 |  |
|  |

12. Versetzt euch in die Lage des Sprechers des Gedichts. Wie würden Pitts Aussagen wahrscheinlich auf euch wirken und wie würdet ihr daher darauf reagieren? Spielt die Szene in eurer Gruppe kurz vor.

Wahrscheinliche Wirkung: Ja, ja, plappere du nur! Das ist eben das übliche Geschnatter!
Doch ich kann es kaum mehr ertragen, diese gespielte Fröhlichkeit.

13. Strophe vier enthält einen Vers mehr als die anderen Strophen. Vers 16 wirkt wie eingeschoben,
weil er das Bedürfnis des Sprechers ein letztes Mal zum Ausdruck bringt. Beschreibt, wie sich der Sprecher an dieser Stelle fühlt; beispielsweise so:

– Er ist grimmig, weil er unbedingt weiterschlafen möchte und nicht darf (🡪 murrend).

– Er gibt auf, weil er weiß, dass er aufstehen muss (🡪 seufzen).

– Er weist auf seine „Lebensphilosophie“ hin: für Lebensqualität sorgt ein warmes Bett, auch wenn das von vielen nicht geteilt wird, die wie Pitt im Radio – glauben, dass die Faulheit sich auf den Erfolg im Leben negativ auswirke.

Das Gedicht für den Vortrag vorbereiten

14. In welchem Verhältnis stehen der Sprecher oder die Sprecherin des Gedichts und Pitt zueinander? Begründet eure Festlegung.

Pitt als Radiosprecher – Sprecher: Hörer/Hörerin // Bruder – Schwester // Ehemann – Ehefrau //
Vater – Tochter // …

Das Verhältnis ist das eines Radiosprechers zum Sprecher (bzw. lyrischen Ich) als Hörer, der eigentlich gerne länger schlafen würde.

15. Was bedeutet das von euch angenommene Verhältnis der beiden Personen zueinander für den Vortrag? Sucht Stellen im Gedicht, in denen Pitt erwähnt wird. Wie müsste man diese lesen bzw. vortragen?

Das bedeutet, dass es sich bei Pitt um keinen persönlichen Ansprechpartner handelt. Pitt spricht aus dem Radio (bzw. aus dem „Off“): „Pitt äußert, dass es Zeit zum Aufstehn sei“ (V. 4), „Pitt malt in düstern Sätzen / Der Faulheit Wirkung auf den Lebenslauf“ (V. 13 f.)

16. Einigt euch in der Gruppe auf die Grundstimmung, die im Gedicht vorherrscht.

Insgesamt ist die Stimmung eher „aufgeräumt“, der Sprecher (bzw. das lyrische Ich) ist „Herr der Lage“; weiß sich zu helfen. Die Formulierung „Mir ist vor Frühaufstehern immer bange“ könnte eher leicht selbstironisch gemeint sein.

17. Sucht in jeder Strophe Stellen, an denen ihr diese Grundstimmung zum Ausdruck bringen könnt.

Strophe 1: „Ein fleißig Radio …“ (V. 3),

Strophe 2: „Das können keine wackern Männer sein“ (V. 6)

Strophe 3: „Ich ruhe sanft. Aus einem kühlen Grunde …“ (V.11)

Strophe 4: „Durchs Fenster hört man schon …“ (V. 15)

18. In Strophe zwei wird der Gegensatz zwischen den Frühaufstehern und den Langschläfern thematisiert. Überlegt euch eine Geste, die zu Vers 6 passt.

Mögliche Geste: Kopfschütteln.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Begleitendes Arbeitsblatt zu Kapitel 7:Bauchgefühle • Gedichte erschließen | LÖ AB 07-01 |  |
|  |

19. Wodurch lässt sich dieser Gegensatz noch hervorheben?

Daumen nach oben (für Langschläfer) bzw. nach unten (für Frühaufsteher)

20. Sucht weitere Stellen im Text, deren Vortrag durch eine Geste unterstützt werden kann.

z. B: „Ich ruhe sanft“: Kopf zur Seite neigen, Hände wie zum Gebet zusammengefaltet

21. Bereitet das Gedicht (in Kopie) graphisch für den Vortrag vor. Markiert Stellen, an denen ihr Pausen machen wollt, die ihr schnell, langsam oder mit einem bestimmten Ausdruck sprechen wollt.

Tipp: Die Stellen mit … oder mit – geben euch schon einen Hinweis darauf, wo Pausen sein könnten.

Freie Schülerlösung

22. Tragt euch das Gedicht gegenseitig vor. Legt fest, wer in der Gruppe auf wichtige Details des Vortrags achten soll, damit er dem Vortragenden dann eine Rückmeldung geben kann. Ihr solltet dazu jeder eine Kopie des Gedichts vorliegen haben. Beobachtungsaspekte sind:

 – Geschwindigkeit/Tempo

 – Betonung von wichtigen Begriffen (z. B Geknatter/Geschnatter)

 – Einsatz von Pausen

 – Einsatz von Gesten

Freie Schülerlösung